

Wie kamen Sie zum Rennsport?

Frage in der „Sport-Welt“ der Jahre 2013 - 2015

Almenräder, Yasin

Trainerin in Mülheim an der Ruhr

Durch diverse Umwege. Bereits meine Eltern besaßen Sportpferde, aber als ich im Fernsehen einen Bericht über das Deutsche Derby sah, war ich total begeistert. Mein Vater hatte schon früh Kontakte zum Rennsport. So kam ich zu Peter Lautner und konnte dort in der Arbeit reiten.

Beckmann, Janine

Besitzertrainerin und Reiterin aus Sassenberg

Bereits meine Tante und mein Onkel besaßen Rennpferde bei Herrn Storp. Da bin ich oft hingegangen und das hat mir dann gleich so viel Spaß bereitet, dass ich bei Reinhard Johannsmann, der ganz in der Nähe wohnte, anfang zu reiten.

Best, Andre

Jockey bei Mario Hofer

Mit dem Fahrrad (lacht). Ich wurde durch eine Sportsendung (ich glaube über Fußball) darauf aufmerksam, dass im Rennsport Nachwuchs gesucht wird. Da ich noch keinen Berufswunsch hatte, habe ich mich einfach bei Bruno Schütz beworben und dort auch meine Ausbildung gemacht.

Cadeddu, Michael

Rennreiter aus Italien

Mein Vater war bereits Hindernisreiter. Dadurch war der Weg quasi schon vorgezeichnet für diesen Sport.

Dewald, Helga

Trainerin auf Schloss Arff

Ursprünglich wollte ich zunächst ein Pony haben. Als ich in München einmal ein Plakat für die Trabrennen in Daglfing sah, bin ich dorthin gegangen. Die Galopprennbahn in Riem ist ja nur einen Steinwurf entfernt, so brachten mir die dortigen Jockeys das Reiten bei. 1960 habe ich am gleichen Tag an einem Galopp- und an einem Trabfahren teilgenommen.

Figge, Michael
Trainer in München-Riem

Ich bin quasi in den Rennsport hinein geboren. 1973 erblickte ich das Licht der Welt und war bereits 1975 im Stall und auf der Rennbahn. Meine Ausbildung verbrachte ich bei Sven von Mitzlaff und später ging ich dann zu Charly Seiffert.

Frank, Eugen
Jockey bei Markus Klug

Von klein an war ich an Pferden interessiert. In Russland habe ich auf der Trabrennbahn angefangen und bin 2000 nach Deutschland zu Wilhelm Giedt gegangen, wo ich meine Ausbildung gemacht habe.

Gehm Peter
Ehemaliger Hindernisreiter

Im Grunde genommen durch die Pony-Rennen, wobei das erste Pony gerade einmal 1,10 Meter groß war, als ich mit zwölf Jahren anfing. Auf dem Tribscheider Hof kam es dann zum Kontakt mit Bernd Mock. Er fragte mich, ob ich nicht Lust hätte, Rennpferde zu reiten. Dann war es passiert.

Gernreich, Katja
Trainerin in Neuss

Mir gefielen schon immer Pferde, vor allem diese schnellen schönen Tiere auf der Rennbahn meiner Heimatstadt Dresden, welche ich öfter mit meinen Großeltern besuchte. Eine Bekannte stellte den Kontakt zu Benno Domschke her. Unter den Auflagen Unfallversicherung und Einverständnis der Schule durfte ich in seinem Rennstall dann als Amateur aushelfen. Ich war von da an in jeder freien Minute dort und bin, wie man sieht, dabei geblieben und habe mein Hobby zum Beruf gemacht.

Grewe, Henk
Trainer in Köln

Das geschah durch meine Eltern, die einen Hof mit Pferden besaßen. Später ging ich dann als Amateur zu Trainer Hans Walter Hiller.

Hellier, Terence
Ex-Jockey und Derby-Siegreiter 2012 mit *Pastorius*

Ich bin in England aufgewachsen, aber mein Vater Bruce Hellier war Trainer in Deutschland und so fing alles an. Da ich so klein war, sollte ich auch Jockey werden.

Hofer Mario

Trainer

Durch eine Zeitungsanzeige, in der ein Jockeylehrling gesucht wurde.

Klomp, Daniel Christiaan

Trainer in Sevenum

Das ist wirklich schon lange her. Nur zwei Kilometer von der Rennbahn Schaesberg wohne ich und habe dort angefangen Pferde zu reiten. Nach meiner Ausbildung bei Trainer Jan Pubben kam ich letztlich gar nicht mehr vom Rennsport los.

Klug, Markus

Trainer im Gestüt Röttgen

Ich komme aus Rastatt und durch die Nähe zum Rennplatz Iffezheim ging ich oft schon als kleiner Junge auf die Bahn. Bei Waldemar Himmel habe ich das Reiten angefangen.

Köhler, Herbert

Starthelfer

Da ich in Hoppegarten-Birkenstein groß geworden bin, bin ich automatisch mit dem Rennsport aufgewachsen. Gelernt habe ich bei Immanuel Weller. 1955 bin ich in den Westen zu Willi Schlaefke gewechselt, dann war ich bei Keller, Gestüt Asta und zuletzt im Gestüt Erlenhof beschäftigt. Jetzt bin ich noch als Starthelfer und Hilfsstarter tätig.

Korpas, Jan

Hindernisreiter

Meine Familie hatte niemals mit Rennpferden zu tun, dafür aber mein Großvater, der Halbblüter und auch eine Kutsche besaß. Ein Bekannter von mir war im Besitz einer Schule für den Hindernissport. Ich wog zu diesem Zeitpunkt allerdings 35 Kilogramm und sollte dann zur Jockey-Schule nach Prag wechseln.

Mattes, Lena

Amateur-Rennreiterin

Ich hatte bereits früh mit Trabrennpferden der Familie Holzschuh zu tun. Später ging es dann in Pony-Rennen und im Junior-Cup weiter.

Meinecke, Jördis-Ina
Trainerin in Armsen

Ich bin früher oft zu Jutta Schultheiß gefahren. Auf der Koppel sah ich *Parität* und nahm sie prompt mit. Das war gleichzeitig das erste Rennpferd in meiner Laufbahn.

Mintchev, Miltcho
Trainer in Köln-Weidenpesch

Ich hatte schon immer mit Pferden zu tun, bin dann von der Military und dem Springreiten zum Galopprennsport gekommen. Es macht mir riesig Spaß.

Moser, Dominik
Trainer in Schneverdingen

Das war durch meinen Vater, der als Jockey bei Hein Bollow und Adolf Wöhler arbeitete. Ursprünglich wollte ich mit dem Rennsport gar nichts zu tun haben. Aber man kommt ja davon nicht mehr los.

Ortlieb, Carola
Geschäftsleitung der BBAG

Das geschah durch meinen Vater Karl Eberhard Ortlieb, der selber Vollblüter gezüchtet hat und sechs Mutterstuten besaß.

Pecheur, Maxim
Jockey, reitet als Freelancer bei Klug und Rotering

Über Werner Schmeer. Er sprach mich in Saarbrücken wegen meines leichten Gewichts und dem Nachwuchsbedarf an, auch wusste er, dass ich bereits Kontakt zu Pferden hatte.

Pietsch, Alexander
Jockey bei Waldemar Hickst

Ich bin auf der Rennbahn in Dresden aufgewachsen, da bereits mein Papa und mein Großvater Jockey und Trainer waren.

Porcu, Daniele
Jockey bei Peter Schiergen

Ich komme aus drei Generationen Rennsportfamilie, meine Zukunft hätte nicht anders sein können.

Potters, Toni
Trainer in Grossenkneten

Das war durch das Arbeitsamt 1974. Jetzt habe ich vierzig Jahre auf dem Buckel. Bald werde ich bestimmt das Bundesverdienstkreuz erhalten.

Richardson, David
Ex-Trainer in Frankfurt

Bereits mit fünfzehn Jahren war ich im Stall eines englischen Spitzen-trainers tätig und habe eine Ausbildung abgeschlossen.

Richter, Stefan
Trainer in Dresden-Seidnitz

Bereits durch meinen Vater Frank Richter wurde ich zum Rennbahngänger auf der Bahn in Dresden. Später wurde ich Amateur und habe den Beruf des Pferdewirts bzw. Pferdewirtschaftsmeisters gelernt.

Ronge, Dieter
Trainer in München-Riem

Mit acht Jahren zog ich mit meinen Eltern vom Bayerischen Wald nach München. Dann bin ich mit dem Fahrrad zur Rennbahn nach Riem gefahren. Schon als junger Bub haben mich die Pferde interessiert und schon ein Jahr später habe ich schon angefangen zu reiten.

Rosenbaum, Annika
Trainerin in Grossenkneten

Ich habe mein Schulpraktikum bei Arnold Zweifel absolviert und habe daraufhin als Amateur bei ihm angefangen.

Scardino, Tommaso
Auszubildender in Bremen-Mahndorf

Meine ganze Familie arbeitete bereits im Rennsport. Bis zu seinem Unfall im Jahre 1996 war mein Vater als Jockey in Italien tätig. Meine Mutter war Trainerin, ist jetzt Arbeitsreiterin.

Schirmann, Kai
Leiter der Jockeyschule

Durch den Kinofilm „Der schwarze Hengst“, der zwischen 1989 und 1982 ausgestrahlt wurde. Daraufhin habe ich bei Fredy Gang in den Ferien das Reiten, direkt auf Rennpferden, gelernt. 1984 habe ich bei Heinz Jentsch die Ausbildung zum Rennreiter angefangen, ich war bis 1993 aktiv im Rennsattel und habe insgesamt 90 Rennen gewonnen.

Schneider, Andrea
Amateur-Rennreiterin in München

Eine schwierige Frage. Ich habe zufällig Ponys geritten und bin dann im Rennstall von Börje Olsson gelandet. Danach war ich lange Jahre bei Jutta Mayer und schließlich jetzt bei Trainer Wolfgang Figge.

Schulepov, Viktor
Rennreiter aus Hannover-Langenhagen

Ich bin auf die Welt gekommen und damit war auch die Liebe zu den Rennpferden schon da.

Schütz, Wilfried
Trainer in Iffezheim

Natürlich durch meinen Vater Willy. Ich habe das Laufen und Reiten fast gleichzeitig gelernt (lacht).

Sorge, Jens
Rennsportjournalist

Durch eine Kollegin meiner Mutter. Dadurch war ich zum ersten Mal auf einer Rennbahn und zwar im Jahre 1956 in Leipzig. Wenig später begann die Lehrzeit im Hauptgestüt Graditz und von da an gibt es für mich nichts Spannenderes als Vollblutzucht und Rennsport.

Sprengel, Christian
Trainer in Hannover-Langenhagen

Ich wurde im Prinzip schon im Mutterleib zum Rennsport gebracht. Mein Vater war Trainer, meine Mutter und meine Geschwister haben geritten.

Vilmar, Alexandra
Auszubildende bei Trainer Wolfgang Figge

Früher war ich im Dressur- und Springsport aktiv. Das wurde mir aber dann zu langweilig. Nach der Schule stellte sich für mich die Frage: Galopp- oder Trabrennen. Ich habe mich für die Galopper entschieden und eine Ausbildung bei Trainer Wolfgang Figge begonnen.

Weber, Berit
Amateur-Rennreiterin aus Iffezheim

Natürlich durch meinen Vater Manfred Weber. Durch ihn war ich von klein an mit den Pferden beschäftigt und damit entwickelte sich auch die Leidenschaft für den Galopp-Rennsport.

Wegner, Stefan
Trainer in Hannover-Langenhagen

Meine Eltern führten einen Buchmacherladen der Familie Albers, mit denen sie auch befreundet waren. So kam relativ schnell der Kontakt zum Rennsport zustande. Bereits mit 10 Jahren bin ich zum ersten Mal in Bremen auf der Rennbahn gewesen.

Weissmeier, Fabian Xaver
Rennreiter

Ich bin sozusagen durch meine Familie in den Rennsport rein geboren worden. Meine Mutter trainierte schon ewig Rennpferde, mein Vater ist dazu schon lange als Besitzer aktiv.

Werning, Pascal Jonathan
Reiter in Dortmund

Mein Vater und meine ganze Familie sind mit dem Rennsport verbunden, da wächst man automatisch rein. Ich besaß allerdings die freie Berufswahl, aber ich habe mich für den Rennsport entschieden.